

Zahlbruckner A. *Kryptogamae exsiccatae*, editae a Museo botanico Vindobonensi. Centuria XXV (Algae, decas 36).

Zahn K. H. Hieraciotheca exsiccata. Cent. V.

## Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

### Deutsche Gesellschaft für Vererbungswissenschaft.

Vom 3.—5. August fand in Berlin die Gründungsversammlung der Deutschen Gesellschaft für Vererbungswissenschaft statt. Als Vorsitzender wurde Geheimrat C. Correns (Dahlem), als Vorsitzender des nächsten Jahres Hofrat R. Wettstein (Wien) gewählt. Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Versammlung, die auch vom Ausland gut besucht war, wird in der Zeitschrift für induktive Abstammungs- und Vererbungslehre erscheinen und den Mitgliedern zugehen. Aufnahmebedingungen sind: Vorschlag durch zwei Mitglieder und Zahlung eines Jahresbeitrages von Mk. 10 für Reichsdeutsche, von K 20 der betreffenden Landeswährung für Deutsch-Österreicher und Deutsche aus den übrigen Teilen des alten Österreich-Ungarn, für alle anderen Ausländer 5 Schweizer Franken. Als Ort der nächstjährigen Tagung ist Wien und als Zeit die zweite Septemberhälfte vorgesehen. Anmeldungen zur Mitgliedschaft und Anfragen sind an den Schriftführer der Gesellschaft, Privatdozenten Dr. H. Nachtsheim, Berlin N 4, Invalidenstraße 42, Institut für Vererbungsforschung, zu richten.

### Deutsche botanische Gesellschaft.

Die Deutsche botanische Gesellschaft, die Freie Vereinigung für Systematik und Pflanzengeographie und die Vereinigung für angewandte Botanik haben bei ihrer Tagung in München beschlossen, die nächstjährige Generalversammlung in Wien abzuhalten.

## Notizen.

### Herbarien als Kriegsbeute.

Das Schicksal meiner Pflanzensammlung während des Weltkrieges hat für den Botaniker eine prinzipielle Frage aufgeworfen, welche ich im folgenden kurz besprechen möchte.

Seit dem Jahre 1909 war der Mittelpunkt meiner botanischen Tätigkeit die planmäßige Erforschung Mazedoniens und Altserbiens. Was ich davon bis zum Jahre 1912 veröffentlichte, waren fast nur einige der interessantesten floristischen Entdeckungen. Die Bearbeitungen des umfangreichen und schwierigen Materials und die Bereisung aller botanisch noch unberührten Teile des Landes erforderten längere Zeit. Der Krieg von 1912 und 1913 unterbrach diese Tätigkeit und erlaubte mir nur, als Soldat in Nordalbanien unserer Wissenschaft etwas nützlich zu sein. Der Ausbruch des Weltkrieges trennte mich dann vollständig von meiner Arbeitsstätte und hielt mich über vier Jahre fern von jeder wissenschaftlichen Arbeit. Meine botanische Sammlung gelangte während dieser Zeit teilweise in das ungarische Nationalmuseum in Budapest, wo sie sich auch heute befindet. Herr Kümmerle publizierte schon im Jahre 1917 (*Botanikai Közlemények*, XV, 51) aus dieser Sammlung das *Asplenium macedonicum* Küm., u. zw. aus dem Herbariummaterial, welches ich im Jahre 1914 durch meinen Schüler Gymnasiallehrer Dragutin Simonović in Mazedonien sammeln ließ. Es mußte auch dem Herrn Kümmerle klar sein, daß dieses frische Material wegen des Kriegsausbruches gar nicht zur Bearbeitung gelangen konnte, und daß im Belgrader botanischen Institute doch jemand existieren mußte, welcher das Sammeln der Pflanzen organisierte und leitete. Jedoch nicht wegen dieser Veröffentlichung des Herrn Kümmerle nehme ich hier das Wort, sondern wegen der grundlegenden Frage: Können Herbarien und wissenschaftliche Sammlungen überhaupt, private und staatliche, von Vertretern der Wissenschaft als Kriegsbeute betrachtet und behandelt werden? Ich glaube, in keinem Falle. Unter allen Umständen muß ein wissenschaftlicher Arbeiter die materielle und geistige Arbeit eines anderen respektieren. Dies braucht wohl gar nicht als ein internationales Recht kodifiziert zu sein, denn ein Wissenschaftler kann sich unmöglich auf den Standpunkt eines simplen siegreichen Soldaten stellen. Auch sonst wäre die Freude eines Wissenschaftlers an einer Arbeit unbegreiflich, welche die Negation der Rechte eines anderen enthalten würde.

Prof. Dr. N. K o š a n i n (Belgrad).

### Zum Ankaufe gesuchte Bücher.

Gobi C., *Essai d'un système phylogénétique du règne végétal.* (Pétrograde, 1916, 8°, XIV, 63 pp., 5 tab.), gesucht vom Botanischen Institut der Universität Wien, III/3, Rennweg 14.

Krylow P. N., *Flora des Altai und des Gouvernements Tomsk* (russisch), gesucht von Prof. Dr. Josef Podpěra. Brünn, Bezručova 15.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [070](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Notizen. 310-311](#)